

Fraktion \_\_\_\_\_  
Abgeordnetenhaus von Berlin  
Niederkirchnerstr. 5  
10111 Berlin

Berlin, den \_\_\_\_\_

Sehr geehrte/r \_\_\_\_\_,

Sie wurden in meinem Wahlkreis direkt in das Abgeordnetenhaus gewählt. Daher gehe ich davon aus, dass Sie meine Fragen und Beweggründe ernst nehmen und versuchen meine Anliegen möglichst zu vertreten. Immer wieder höre ich vom Pflegepersonalmangel in Berlin. Dabei befürchte ich, dass sich die Situation in Zukunft noch verschlimmern wird. In Zukunft wird die Zahl der Pflegebedürftigen noch weiter steigen, das ist durch den demographischen Wandel vorhersehbar. Vielleicht werden ich oder auch Sie in Zukunft pflegebedürftig und es gibt nicht mehr genug Personal um uns zu versorgen.

Soweit ich weiß gibt es keine aussagekräftigen Zahlen zur Entwicklung des Pflegepersonals in Berlin, d.h. wie viele Pflegekräfte es überhaupt gibt, wie lange sie im Beruf bleiben und wie viele wir benötigen werden. Dafür ist eine Registrierung aller Pflegenden erforderlich.

Das Land Berlin hat die Aufgabe dafür zu sorgen, dass alle tätigen Pflegekräfte sich regelmäßig fortbilden, um mit dem rasanten technischen und medizinischen Fortschritt mithalten zu können, aber auch einfach um bereits Gelerntes nicht wieder zu vergessen. Ich frage mich, ob dafür bereits genug getan wird. Soweit ich weiß, kann es durch den Personalmangel zum Ausfall von Fortbildungen kommen. Wer überprüft die Einhaltung der Fortbildungen eigentlich? Wenn ich ins Krankenhaus müsste, möchte ich nicht von einer Pflegekraft versorgt werden, die vor 10 Jahren ihre letzte Fortbildung hatte. Sie etwa?

Meiner Meinung nach wäre es sinnvoll, dass dies von einer politisch legitimierten Organisation gewährleistet wird. Diese könnte auch die Ausbildungen und Weiterbildungen an neue Entwicklungen anpassen und schnell anpassen. Daher sollte die Organisation am besten von Expertinnen und Experten - den Pflegekräften selbst - betrieben werden.

Außerdem muss die Qualität der pflegerischen Versorgung in Berlin gesichert werden. Dazu brauchen wir einheitliche Standards und Richtlinien, die für alle Pflegekräfte verbindlich gelten. Werden diese nicht eingehalten, muss die Bevölkerung vor schlechter Pflege geschützt werden. Da die Pflegekräfte selbst Experten für gute Pflege sind, sollten diese auch für die Erarbeitung von Richtlinien zuständig sein. Eine Verbindlichkeit könnte gewährleistet werden, indem alle Pflegenden Mitglied in einer demokratisch aufgebauten Organisation sein müssen, die diese Standards aufstellt.

Ich habe mich eingehend mit diesem Thema und diesen Problemen beschäftigt. Aus meiner Sicht kann nur eine Pflegekammer als Körperschaft öffentlichen Rechts mit übertragenen hoheitlichen Aufgaben all diese Anforderungen erfüllen. Ich bitte Sie daher für eine gute Pflege in Berlin auch noch in den nächsten 10, 20, 30, 40 Jahren zu sorgen und für den Aufbau einer Pflegekammer in Berlin zu sorgen. Bitte bedenken Sie dabei, wie Sie selbst im Fall der Fälle einmal gepflegt werden möchten. Diskutieren Sie bitte auch mit Ihren Kolleginnen und Kollegen in der Fraktion und der Partei.

Freundliche Grüße,

\_\_\_\_\_  
E-Mail: \_\_\_\_\_